

Behindertenbeauftragter

Beutner, Lars

Seniorenbeauftragte

Dürr, Andrea

Schriftführer/in

Laumeister, Sabine

Verwaltung

Albert, Inge
Burk, Andreas
Hanakam, Matthias
Herrmann, Christina

Weitere Anwesende

Banuelos, Sabine

anwesend zu TOP 156 und TOP 161

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Menig, Christian

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 159 Absetzen eines Tagesordnungspunkts**
- 160 Protokollgenehmigung**
- 161 Städtische Volkshochschule, Gebührenanpassungen** **2023/0136**
Beschlussfassung
- 162 Marktsatzung; Neuerlass** **2023/0197**
Beschlussfassung
- 163 Haushaltsentwicklung zum 30.06.2023 und** **2023/0198**
Bericht über die aktuellen Baumaßnahmen
Information
- 164 Antrag der Fraktion der SPD;** **2023/0195**
Bilanz GEK (Gemeindeentwicklungskonzept)-Maßnahmen
Beschlussfassung
- 165 Informationen**
- 166 Anfragen**
- 166.1 Geschwindigkeitsanzeige Michelrieth**
- 166.2 Pferdekot auf Fuß- und Radwegen**
- 166.3 Trinkwasserangebot in städtischen Gebäuden**
- 166.4 Zustand Stadtmauer**

Erster Bürgermeister Thomas Stamm eröffnet um 19:10 Uhr die öffentliche 15. Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

159 Absetzen eines Tagesordnungspunkts

Erster Bürgermeister Stamm informiert über den Eingang des Antrags einer Fraktion, den an zweiter Stelle der öffentlichen Tagesordnung stehenden Punkt „Marktsatzung; Neuerlass“, abzusetzen. Herr Stamm verweist auf den bisherigen Usus, im Fall eines Absetzungsantrags diesem stattzugeben und kündigt an, in vorliegendem Fall ebenso verfahren zu wollen. Er fragt an, ob das Gremium mit der Vorgehensweise einverstanden sei. Einwände gegen die Absetzung des Tagesordnungspunktes werden gremiumsseits nicht erhoben. Somit wird dieser konkludent von der Tagesordnung abgesetzt.

160 Protokollgenehmigung

Auf Rückfrage des Ersten Bürgermeisters werden aus dem Gremium keine Einwände gegen das Protokoll zur 13. öffentlichen Stadtratssitzung vom 29.06.2023 vorgebracht. Dieses gilt somit als konkludent genehmigt.

161 Städtische Volkshochschule, Gebührenanpassungen

Die städtische Volkshochschule Marktheidenfeld plant zum Herbstsemester 2023/2024 eine Anpassung der Gebühren. Dabei wird mit Augenmaß vorgegangen. Denn: Volkshochschulen handeln nicht gewinnorientiert. Es soll nach Möglichkeit kostendeckend gearbeitet und in diesem Rahmen den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein vielfältiges Bildungsangebot ermöglicht werden. Die Gebühren bleiben auch weiterhin moderat, sozialverträglich und im Vergleich zu Nachbar-Volkshochschulen im unteren Bereich.

Gebühren werden immer pro 90 Minuten – Doppelstunde – berechnet. Die Grundgebühren sind dabei die Gebühren für regelmäßig stattfindende Kurse in den verschiedenen Fachbereichen, die also mindestens vier regelmäßige Termine haben und wiederkehrend sind.

Begründung für die Anpassung der Grundgebühr:

- Inflation: 8 % im Jahr 2022 und derzeit geschätzt 7 % für das Jahr 2023 (Zahlen: DESTA-TIS.de)
- Steigende Kosten: Strom, Heizung, Personal (TVöD Gehaltsanpassung)
- Anstehende Kosten für Instandhaltungsarbeiten/Renovierungen: Schlüsselanlage, Fassade, Sanitäranlagen, Heizung, Verkabelung des Gebäudes
- Anpassung des Grundhonorars
- Annäherung an die Gebührenstruktur der Volkshochschulen im Umkreis – die vhs Marktheidenfeld ist bislang deutlich günstiger

Die Gefahr, dass durch die Anpassung eine Sozialverträglichkeit nicht mehr gewährleistet werden kann, wird mit folgenden Punkten entgegengewirkt:

- Erweiterung und Erhöhung der Nachlässe für Personenkreise aus prekären Verhältnissen
- Geplante Akquise von Drittmittelförderung für finanziell schwache Personenkreise (talent-campus, AZAV)

Gebührenstruktur bei Einzelveranstaltungen:

- Einzelveranstaltungen in Kooperation mit dem Klinikum MSP oder Universitätsbund sind gebührenfrei
- Einzelveranstaltungen mit Referierenden, die ein Honorar erheben, sind meist nicht kostendeckend
- Die Gebühren sollen sozialverträglich sein und Einzelveranstaltungen auch mit wenigen Teilnehmenden (Minimum 10-15 für gebührenpflichtige Vorträge) stattfinden können
- Mitglieder des Fördervereins können weiterhin an Vorträgen gebührenfrei teilnehmen (ein Großteil der Teilnehmenden ist Mitglied im Förderverein)

Folgende Gebührenanpassungen werden vorgeschlagen:

- Im Bereich Gesundheitswesen steigt die Gebühr je Doppelstunde von 6,00 € auf 7,00 €
- Im Bereich Kunst/Handwerk/Tanz sowie im Bereich junge vhs steigt die Gebühr von 6,50 € auf 7,50 €
- Im Sprachbereich wird für Kurse bis sechs Teilnehmenden 11,00 € für die Doppelstunde verlangt, ab sieben Teilnehmenden 7,50 €
- Im Bereich Beruf steigt die Gebühr pro Doppelstunden von 9,00 € auf 9,50 €
- Individuelle Anpassungen bei Einzelveranstaltungen, Sonderveranstaltungen und im beruflichen Bereich

Auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollen angepasst werden.

In Ergänzung des Vorlagentextes berichtet Frau Banuelos, sie wolle beispielsweise mit Fitnessstudios, dem TVM, dem DAV oder anderen Vereinen ins Gespräch kommen, um durch Kooperationen mit den Vereinen mehr Menschen anzusprechen.
Das Gremium erörtert kurz den Sachverhalt.

Beschluss:

Die Gebührenstruktur wird ab dem kommenden Herbst-/Wintersemester, also ab September 2023, von der städtischen Volkshochschule Marktheidenfeld wie vorgeschlagen festgelegt. Auf Sozialverträglichkeit wird hierbei besonderer Wert gelegt.

einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

162 Marktsatzung; Neuerlass

abgesetzt

163 Haushaltsentwicklung zum 30.06.2023 und Bericht über die aktuellen Baumaßnahmen

Die Kämmerin erläutert die Haushaltsentwicklung zum 30.06.2023 anhand einer Präsentation.

Herr Stamm informiert über den anstehenden Wechsel in der Leitung des städtischen Bauamts und stellt Technischen Bauamtsleiter Burk als künftigen Leiter des Bauamts vor. Der Wechsel werde ab 17.07.2023 vollzogen.

Herr Burk erläutert den aktuellen Stand der Baumaßnahmen sowie die Kostenentwicklung der Großprojekte und steht für Fragen des Gremiums zur Verfügung.

Angesprochen werden gremiumsseits die Themen „Querungshilfe Würzburger Straße“, „Glasfaserausbau“, „Märzfeld“, „Gebäude Säule II“ und „Zufahrt Lohgraben-Parkplatz während der Bauzeit Würzburger Straße“. Bezüglich der Betonsanierung der Unterführung am Äußeren Ring wird von einem Stadtrat angeregt, aufgrund der direkten Auswirkung der Baumaßnahme auf den Schulweg entsprechende Informationen an die Schulen weiterzugeben.

164 Antrag der Fraktion der SPD; Bilanz GEK (Gemeindeentwicklungskonzept)-Maßnahmen

Am 01.07.2023 hat die Stadtverwaltung der Antrag der SPD-Fraktion erreicht.

Fraktionsvorsitzender Hermann Menig verliest den Antrag wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion des Stadtrats Marktheidenfeld stellt folgenden Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Marktheidenfeld möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine inhaltliche Bilanz der bisherigen Umsetzung der mit Unterstützung des Amts für ländliche Entwicklung Unterfranken erarbeiteten Gemeindeentwicklungskonzepte aus dem Jahr 2015 für die sechs Stadtteile zusammenzustellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Dabei ist insgesamt für jeden Stadtteil aufzuzeigen, welche der mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten und priorisierten Maßnahmen (auch Kleinmaßnahmen) inzwischen erledigt werden konnten. Außerdem ist zu betrachten, welche Maßnahmen noch umgesetzt werden sollten und welche Maßnahmen sich inzwischen eventuell erledigt haben.

Zur Begründung:

Nach einem langen Planungsprozess mit umfassender Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort wurde im Dezember 2015 das Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) für die sechs Stadtteile von Marktheidenfeld verabschiedet. Eine Reihe von Maßnahmen, darunter einige große Maßnahmen, konnten mit Unterstützung und Förderung des Amts für ländliche Entwicklung Unterfranken inzwischen realisiert werden. Nach unserem Antrag in der Haushaltsdebatte hat Kämmerin Christina Herrmann kürzlich bereits eine finanzielle Bilanz gezogen, in der auch erhebliche staatliche Fördersummen aufgezeigt wurden. Mit der bevorstehenden Fertigstellung des neuen Bürgerhauses in Michelrieth ist ein gewisser Ab- und Einschnitt der bisherigen Realisierung der GEK-Projekte absehbar.

Zu fragen bleibt, welche Maßnahmen aus welchen Gründen bislang offengeblieben sind und ob solche noch umgesetzt werden können oder sollen. Insgesamt könnte sich in Absprache mit dem Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken die Frage nach einer eventuellen Fortschreibung oder Aktualisierung des GEK-Prozesses stellen. In diesem Zusammenhang mahnen wir erneut an, dass die Stadtverwaltung nach längerer Zeit noch immer keine Diskussionsgrunda-

ge für ein kommunales Förderprogramm zur Entwicklung von Wohnraum in den Altorten vorgelegt hat.“

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine inhaltliche Bilanz der bisherigen Umsetzung der mit Unterstützung des Amts für ländliche Entwicklung Unterfranken erarbeiteten Gemeindeentwicklungskonzepte aus dem Jahr 2015 für die sechs Stadtteile zusammenzustellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Dabei ist insgesamt für jeden Stadtteil aufzuzeigen, welche der mit der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten und priorisierten Maßnahmen (auch Kleinmaßnahmen) inzwischen erledigt werden konnten. Außerdem ist zu betrachten, welche Maßnahmen noch umgesetzt werden sollten und welche Maßnahmen sich inzwischen eventuell erledigt haben.

einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

165 Informationen

Herr Stamm kündigt einen Bericht des Stadtförsters in einer Sitzung nach der Sommerpause an und hält fest, Herr Vogel habe ihm erläutert, die Situation im Stadtwald sei als dramatisch anzusehen. Herr Stamm erinnert in diesem Zusammenhang an den vom Stadtrat befürworteten Zuwendungsantrag „Klimaangepasstes Waldmanagement“ und berichtet, der Zuwendungsbescheid liege zwischenzeitlich vor. Bis 2043 erhalte die Stadt Fördergelder von insgesamt rund 678.000 €.

Zum Thema „Mainufergestaltung“ informiert der Vorsitzende, die Verwaltung habe sechs Büros mit der Bitte um Angebotsabgabe angeschrieben. Er hoffe auf eine Vergabe in der letzten Sitzung vor der diesjährigen Sommerpause.

Erster Bürgermeister Stamm führt aus, der Stiftervertrag für das Technologie-Transfer-Zentrum Marktheidenfeld (TTZ) sei im Beisein von Markus Blume, Staatsminister für Wissenschaft und Kultur, am 11.07.2023 unterschrieben worden. Herr Stamm erläutert, die Stifter seien Firmen, Institutionen und Körperschaften, u. a. die Stadt Marktheidenfeld. Auch seien ca. 8 Mio. € Fördermittel durch die Bayerische Staatsregierung zugesagt worden. Die Stiftungsprofessur werde noch zeitnah bestimmt. Herr Stamm hält fest, vermutlich könne das TTZ zum Jahresende 2023 in Betrieb gehen.

Der Vorsitzende lädt ein zur Bürgerversammlung am 24.07.2023, 19:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses. Er verweist auf die Möglichkeit für die Bürger, vorab Fragen einzureichen.

Herr Stamm lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

15./16.07.2023	Sommerfest der Stadt Marktheidenfeld
15.07.2023, 11:00 Uhr	Drachenbootrennen auf dem Main, abends Live-Musik
16.07.2023, 11:00 Uhr	Familienfest

21.07.2023, 19:00 Uhr	Eröffnung Fotoausstellung „Marktheidenfelder Persönlichkeiten“, Ausstellung der Bürgerkulturstiftung, des Historischen Vereins sowie der Stadt Marktheidenfeld im Franck-Haus
-----------------------	---

166 Anfragen

166.1 Geschwindigkeitsanzeige Michelrieth

Stadträtin Schneider hält fest, schon länger sei die mobile Geschwindigkeitsanzeige nicht mehr in Michelrieth aufgestellt worden. Sie sieht eine erneute Aufstellung in der Grafschaftsstraße als dringend erforderlich an und regt in diesem Zug auch eine Aufstellung in der Kredenbacher Straße an.

166.2 Pferdekot auf Fuß- und Radwegen

Stadtrat Adam lobt die rege Inanspruchnahme der „Doggy-Bags“ und die größtenteils ordnungsgemäße Entsorgung der Hinterlassenschaften der Hunde in Mülleimern durch die entsprechenden Hundebesitzer. Er fragt an, wie es sich mit den Hinterlassenschaften von Pferden verhalte. Insbesondere auf Radwegen seien diese nicht nur ein Ärgernis.

Der Vorsitzende sagt zu, diesen Hinweis an das städtische Ordnungsamt weiterzugeben.

166.3 Trinkwasserangebot in städtischen Gebäuden

Unter Verweis auf die aktuelle Hitzeperiode regt Fraktionsvorsitzender Wagner an, in städtischen Gebäuden mit Publikumsverkehr, wie beispielsweise Tourist-Information, Vhs, usw., Trinkwasserspender bereitzustellen.

Geschäftsleitender Beamter Hanakam sagt eine Prüfung zu.

166.4 Zustand Stadtmauer

Stadtrat Harth berichtet unter Hinweis auf das „Denkmal Stadtmauer“ über den offensichtlich sehr schlechten Zustand der Stadtmauer im Bereich zwischen Mitteltorstraße und Untertorstraße. Der städtische Bauhof habe zwar einen Teilbereich neu ausgefugt, jedoch sei diese Maßnahme nicht ausreichend, stellt er klar. Er erachtet eine grundlegende Überprüfung der Stadtmauer auch aus sicherheitstechnischer Sicht für erforderlich und erwähnt ebenfalls den Bereich zwischen Obertorstraße und Bronnbacher Straße. In diesem Zusammenhang erinnert er an die aufgeworfene Frage bezüglich eines möglichen Erwerbs des in Privateigentum stehenden Mauerabschnitts, da sich die Sanierungsbedürftigkeit über die gesamte Stadtmauer erstrecke. Erster Bürgermeister Stamm nimmt den Hinweis auf.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 20:15 Uhr die öffentliche 15. Sitzung des Stadtrates.

Thomas Stamm
Erster Bürgermeister

Sabine Laumeister
Schriftführer/in